

# MSI MARKTSTUDIE: DER MARKT FÜR ZUTRITTSKONTROLLSYSTEME IN DEUTSCHLAND,

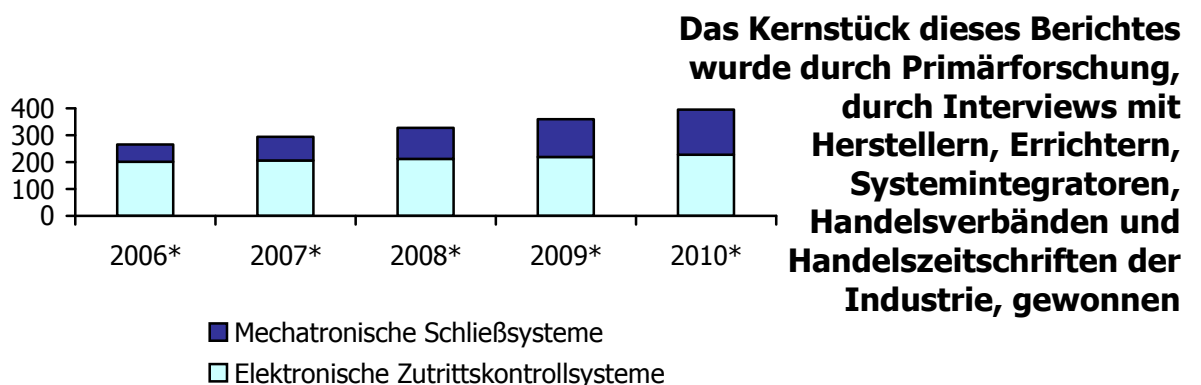
## Entwicklungen, Trends, Prognosen

**I**dentifikation der aktuellen und zukünftigen Trends des Marktes für Zutrittskontrollsysteme

**A**nalyse der Entwicklung der verschiedenen Bereiche seit 2001 sowie Prognosen bis zum Jahr 2010

**F**aktoren, die die Nachfrage beeinflussen

**A**ufzeichnung der Industriestruktur mit Unternehmensprofilen der führenden Hersteller von Zutrittskontrollsystemen in Deutschland



Einheit:

Millionen €

Anmerkungen:

\* = Prognosen

Quelle:

Handels- und MSI-Schätzungen, sowie -Prognosen

**Mit diesem Bericht haben Sie die wichtigsten Daten für Ihre strategische Marktbearbeitung in der Hand. In der Veröffentlichung finden Sie folgendes:**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1 Schlüsselpunkte**

### **2 Einführung**

- 2.1 Definitionen
- 2.2 Methodik
- 2.3 Die deutsche Wirtschaft
- 2.4 Die deutsche Bauwirtschaft
  - 2.4.1 Überblick
  - 2.4.2 Die Lage der deutschen Bauwirtschaft
  - 2.4.3 Baugenehmigungen
  - 2.4.4 Baufertigstellungen
  - 2.4.5 Wohnungsbestand
- 2.5 Wechselkurse
- 2.6 Abkürzungen

### **3 Marktgröße**

- 3.1 Überblick und Trends, 2001-2005
- 3.2 Marktsegmentierung, nach Art des Systems
  - 3.2.1 Elektronische Zutrittskontrollsysteme
    - 3.2.1.1 Überblick
    - 3.2.1.2 Nach Integration
      - 3.2.1.2.1 Überblick
      - 3.2.1.2.2 Nach Art der Vernetzung
    - 3.2.1.3 Nach Größe des Systems
    - 3.2.1.4 Nach Identifikationstechnologie
      - 3.2.1.4.1 Überblick
      - 3.2.1.4.2 Chipkarte, nach Reichweite
      - 3.2.1.4.3 Biometrie, nach biometrischem Merkmal
  - 3.2.2 Mechatronische Schließsysteme
    - 3.2.2.1 Nach Integration
    - 3.2.2.2 Nach Größe des Systems
    - 3.2.2.3 Nach mechatronischem Bauteil
- 3.3 Endabnehmeranalyse
  - 3.3.1 Überblick
  - 3.3.2 Industrie
  - 3.3.3 Öffentliche Einrichtungen
  - 3.3.4 Hochschulen und Forschungseinrichtungen
  - 3.3.5 Finanzsektor
  - 3.3.6 Freizeit
  - 3.3.7 Transport und Verkehr
  - 3.3.8 Gesundheitseinrichtungen
  - 3.3.9 Handel
  - 3.3.10 Wohngebäude
- 3.4 Faktoren, die die Nachfrage beeinflussen
- 3.5 Prognose der Marktentwicklung, 2006-2010

- 3.6 Prognose der Marktsegmentierung, nach Art des Systems
  - 3.6.1 Elektronische Zutrittskontrollsysteme
    - 3.6.1.1 Überblick
    - 3.6.1.2 Nach Integration
      - 3.6.1.2.1 Überblick
      - 3.6.1.2.2 Nach Art der Vernetzung
    - 3.6.1.3 Nach Größe des Systems
    - 3.6.1.4 Nach Identifikationstechnologie
      - 3.6.1.4.1 Überblick
      - 3.6.1.4.2 Chipkarte, nach Reichweite
      - 3.6.1.4.3 Biometrie, nach biometrischem Merkmal
  - 3.6.2 Mechatronische Schließsysteme
    - 3.6.2.1 Nach Integration
    - 3.6.2.2 Nach Größe des Systems
    - 3.6.2.3 Nach mechatronischem Bauteil

### **4 Vertrieb**

- 4.1 Elektronische Zutrittskontrollsysteme
- 4.2 Mechatronische Schließsysteme

### **5 Industriestruktur**

- 5.1 Überblick
- 5.2 Unternehmensprofile
  - 5.2.1 ASSA ABLOY Sicherheitstechnik
  - 5.2.2 BKS
  - 5.2.3 Bosch Sicherheitssysteme
  - 5.2.4 DOM Sicherheitstechnik
  - 5.2.5 Häfele
  - 5.2.6 Honeywell Security Deutschland
  - 5.2.7 Interflex Datensysteme
  - 5.2.8 ISGUS
  - 5.2.9 Kaba Gruppe
  - 5.2.10 MBB Gelma
  - 5.2.11 Novar
  - 5.2.12 PCS Systemtechnik
  - 5.2.13 primion Technology
  - 5.2.14 Siemens Building Technologies
  - 5.2.15 SimonsVoss Technologies
  - 5.2.16 Winkhaus

### **6 Handelsverbände**

### **7 Zeitschriften**

### **8 Messen und Ausstellungen**

## **Tabellenverzeichnis**

1. Konjunkturindikatoren der deutschen Wirtschaft, nach Indikator, 2003-2007
2. Volumenindex für den Auftragseingang im Bauhauptgewerbe, 1994-2004
3. Bruttoinlandsprodukt und Bauinvestitionen in Deutschland, 2001-2005
4. Anzahl der Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude, nach Art des Gebäudes, 2000-2004
5. Wohnfläche genehmigter Wohngebäude, nach Art des Gebäudes, 2000-2004
6. Nutzfläche genehmigter Nicht-Wohngebäude, nach Art des Gebäudes, 2000-2004
7. Anzahl fertiggestellter Gebäude, nach Art des Gebäudes, 2000-2004
8. Wohnfläche fertiggestellter Wohngebäude, nach Art des Gebäudes, 2000-2004
9. Nutzfläche fertiggestellter Nicht-Wohngebäude, nach Art des Gebäudes, 2000-2004
10. Wohnungsbestand in Deutschland, nach Anzahl der Räume, 2002-2004
11. Strukturdaten zum Wohnungsbestand in Deutschland, 2002-2004
12. Wohnungsbestand in Deutschland, nach Bundesland, 2004
13. Der Markt für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, 2001-2005
14. Der Markt für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Art des Systems, 2001-2005
15. Der Markt für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, 2001-2005
16. Der Markt für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Integration, 2001-2005
17. Der Markt für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Art der Vernetzung, 2001-2005
18. Der Markt für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Systemgröße, 2001-2005
19. Der Markt für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Identifikationstechnologie, 2001-2005
20. Der Markt für Chipkarten in elektronischen Zutrittskontrollsystemen in Deutschland, nach Reichweite, 2001-2005
21. Der Markt für Biometrie in elektronischen Zutrittskontrollsystemen in Deutschland, nach biometrischem Merkmal, 2001-2005
22. Der Markt für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, 2001-2005
23. Der Markt für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, nach Integration, 2001-2005
24. Der Markt für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, nach Systemgröße, 2001-2005
25. Der Markt für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, nach mechatronischem Bauteil, 2001-2005
26. Der Markt für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Endabnehmer, 2005
27. Erfasste Straftaten in Deutschland, 2000-2004
28. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland, 2000-2005
29. Prognose des Marktes für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, 2006-2010
30. Prognose des Marktes für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Art des Systems, 2006-2010
31. Prognose des Marktes für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, 2006-2010
32. Prognose des Marktes für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Integration, 2006-2010
33. Prognose des Marktes für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Art der Vernetzung, 2006-2010
34. Prognose des Marktes für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Systemgröße, 2006-2010
35. Prognose des Marktes für elektronische Zutrittskontrollsysteme in Deutschland, nach Identifikationstechnologie, 2006-2010
36. Prognose des Marktes für Chipkarten in elektronischen Zutrittskontrollsystemen in Deutschland, nach Reichweite, 2006-2010
37. Prognose des Marktes für Biometrie in elektronischen Zutrittskontrollsystemen, nach biometrischem Merkmal, 2006-2010
38. Prognose des Marktes für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, 2006-2010
39. Prognose des Marktes für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, nach Integration, 2006-2010
40. Prognose des Marktes für mechatronische Schließsysteme, nach Systemgröße, 2006-2010
41. Prognose des Marktes für mechatronische Schließsysteme in Deutschland, nach mechatronischem Bauteil, 2006-2010
42. Finanzieller Überblick von ASSA ABLOY, 2001-2005
43. Finanzieller Überblick der BOSCH-Gruppe, 2001-2005
44. Umsatzentwicklung von DOM Sicherheitstechnik, 2001-2005
45. Umsatzentwicklung von Häfele, 2003-2005
46. Finanzieller Überblick von Interflex Datensysteme, 2001-2005
47. Finanzieller Überblick der Kaba Gruppe, 2001-2005
48. Umsatzentwicklung der Kaba Gruppe, nach Geschäftssegment, 2004 und 2005
49. Umsatzentwicklung der DORMA-Gruppe, 2001-2005
50. Finanzieller Überblick von primion Technology, 2003-2005
51. Finanzieller Überblick von Siemens Building Technologies, 2001-2005
52. Umsatzentwicklung von Siemens Building Technologies, nach geographischer Region, 2000-2004

**Weitere Informationen über MSI Reports  
finden Sie unter: [www.msi-reports.de](http://www.msi-reports.de)**

# Bestellformular:

## Der Markt für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland (November 2006)

### Adresse

Name: _____
Position: _____
Firma: _____
Adresse: _____
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____
Telefon: _____
UST-Ident-NR.: DE _ _ _ _ _
Unterschrift: _____ Datum: _____

Faxen Sie Ihre Bestellung an:  
**00 44 12 44 68 14 57**

Senden Sie Ihre Bestellung an:  
**MSI Reports  
Viscount House  
River Lane, Saltney  
Chester  
CH4 8RH  
England**

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
**Tel: 00 44 12 67 07 25**  
**URL: [www.msi-reports.eu](http://www.msi-reports.eu)**

### Bestellinformationen

**Ich möchte die Marktstudie „Der Markt für Zutrittskontrollsysteme in Deutschland“ im folgenden Format erwerben:**

- |   |                                  |                                     |
|---|----------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Druckversion* des Berichts zum Preis von 1 295 €.              |                                  |                                     |
| <input type="checkbox"/> per E-Mail zum Preis von 1 295 €:                              | <input type="checkbox"/> Word 97 | <input type="checkbox"/> PDF Format |
| <input type="checkbox"/> auf CD-Rom* zum Preis von 1 295 €:                             | <input type="checkbox"/> Word 97 | <input type="checkbox"/> PDF Format |
| <input type="checkbox"/> per E-Mail <u>und</u> als Druckversion* zum Preis von 1 725 €: | <input type="checkbox"/> Word 97 | <input type="checkbox"/> PDF Format |

E-Mail: .....

(\* = Versandkosten von 10 €)

**Ich möchte außerdem die folgenden Studien zu diesem Themenbereich erwerben:**

- MSI Marktstudie: Der Markt für private Sicherheitsdienstleistungen: Deutschland, Februar 2006, 1 395 €
- MSI Marktstudie: Der Markt für elektronische Sicherheitssysteme: Deutschland, Mai 2005, 1 295 €

**Machen Sie auch von unserem Angebot Gebrauch:**

- 5% beim Kauf von 2 MSI-Studien
- 10% beim Kauf von 3 MSI-Studien

### Zahlungsdetails

- Zahlung per **Kreditkarte**:  Visa  Mastercard  AMEX
- Gültig bis:     Karten-Sicherheitscode\*:
- Kartennummer:

Bitte stellen Sie den Betrag meiner Firma in **Rechnung** (Verwaltungskosten von 10 €)

Ein **Scheck** für den Rechnungsbetrag liegt der Bestellung bei

INT

\*Zahlen auf der Rückseite Ihrer Kreditkarte, im Unterschriftenfeld Ihrer Kreditkarte. Der Sicherheitscode besteht aus den **letzten drei Ziffern**.

verbreitete biometrische Verfahren. Das Gesicht ist im Gegensatz zu den anderen in Frage kommenden Merkmalen leicht zu erfassen und zu kontrollieren. Handelsquellen gehen davon aus, dass Anwender nur eine geringe Scheu vor Kameras, die die Gesichtszüge erkennen, haben, da Videoüberwachungssysteme als weit verbreitet gelten. Auf Grund der Tatsache, dass Gesichtserkennungsverfahren als sicherer gelten als andere Verfahren, verdreifachte sich die Anzahl dieser Systeme im Untersuchungszeitraum.

Die Hardware zur Iriserkennung gilt als die teuerste Technologie. Bei der Iriserkennung wird die Iris optisch erfasst, gespeichert und später zum Vergleich herangezogen. Die Verwechslungswahrscheinlichkeit wird bei Iriserkennungsverfahren mit 1:6 000 000 angegeben. Der größte Nachteil neben den Anschaffungskosten besteht bei diesem Verfahren darin, dass einige Anwender eine gesundheitsschädigende Wirkung befürchten und daher mit Skepsis darauf reagieren. Eine solche Wirkung wird jedoch von sämtlichen Handelsquellen ausgeschlossen.

Die Zunahme des Anteils der Iriserkennung am Markt für Zutrittskontrollsysteme führen Handelsquellen wiederum auf ihre Verlässlichkeit zurück. Zudem ist sie im Gegenteil zum Fingerprint auf Grund der berührungslosen Erkennung wartungsarm.

Eine untergeordnete Rolle spielte im Untersuchungszeitraum die Erkennung der Handgeometrie. Auch für diese Anwendung war das teure Kamerasystem der Grund für die geringe Bedeutung. Die einfache Benutzbarkeit und der geringe Speicherbedarf sprechen zwar für diese Technologie, die hohe Fehlerrate, sei es in Form von FAR oder FFR, machen sie aber für Hochsicherheitsbereiche ungeeignet.

Neben diesen physiologischen Merkmalen existieren verhaltensphysiologische Merkmale, die jedoch im Zusammenhang mit der Zutrittskontrolle, wie sie in dieser Marktstudie definiert wird, kaum eine Rolle spielen. In sehr seltenen Fällen wurden solche Systeme für Hochsicherheitsbereiche, häufig in Verbindung mit anderen Identifikationstechnologien, nachgefragt.

### **1.1.1 Mechatronische Schließsysteme**

Der Markt für mechatronische Schließsysteme war durch ein durchgehend starkes Wachstum gekennzeichnet, das im Jahr 2002 eine Rate von 78% erreichte. Am Ende des Untersuchungszeitraums lag der Marktwert für mechatronische Systeme bei 42,9 Millionen €. Einzelheiten zu dieser Entwicklung bietet die folgende Tabelle.

**TABELLE 1: DER MARKT FÜR MECHATRONISCHE SCHLIEßSYSTEME IN DEUTSCHLAND, 2001-2005**

Jahr	€	Änderung in %
2001		
2002		
2003		
2004		
2005		

Einheit: Millionen €

Quelle: Handels- und MSI-Schätzungen

Mechatronische Schließsysteme sind ein relativ neues Produkt auf dem Markt der Zutrittskontrolle. Erst zu Beginn des Untersuchungszeitraums erlangten sie ihre Marktreife, so dass im Jahr 2001 über 6 Millionen € umgesetzt werden konnten. Mechatronische Produkte sind Systeme, die automatisch Daten und Signale erfassen und auswerten, um daraufhin diese selbst in Kräfte und Bewegungen umzusetzen.

Als einzigen Grund für das Aufkommen solcher Systeme sehen Handelsquellen die Miniaturisierung in der Elektrotechnik. Die elektronischen Bauteile werden auf ein so geringes Niveau reduziert, dass sie in einem Zylinder oder Beschlag Platz finden. Somit sind mechatronische Schließsysteme eine Zwischenlösung zwischen rein mechanischen und rein elektronischen Zutrittskontrollsystemen.

Gegenüber beiden Systemen bieten sie jedoch deutliche Vorteile:

- Preis- und Installationsvorteile gegenüber elektronischen Zutrittskontrollsystemen
- Sicherheits- und Komfortvorteile gegenüber mechatronischen Zutrittskontrollsystemen

Gegenüber elektronischen Zutrittskontrollsystemen sind die mechatronischen Systeme kostengünstiger in der Anschaffung. Der Installationsvorteil ergibt sich dadurch, dass es bei bestehenden Systemen, die nachgerüstet werden, genügt, den genormten mechanischen Zylinder durch einen elektrischen zu ersetzen, was auch Zeit- und somit Preisvorteile mit sich bringt. Ein solcher Vorgang nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch. Die Installation von elektronischen Systemen ist dagegen mit Bohrungen und Verkabelungen verbunden.

Die Vorteile gegenüber mechanischen Schließanlagen sind ebenfalls offensichtlich. Das Hauptmotiv für die Anschaffung eines mechatronischen Schließsystems besteht